

Realitäten zum Nachlesen

SHK Essen und IFH/Intherm: Aktuelle Produkte der Industrie auf den Frühjahrsmessen

In der IKZ-Haustechnik Ausgabe 8/2018 hat die Redaktion mit der umfangreichen Nachberichterstattung über die Messen SHK Essen und IFH/Intherm (Nürnberg) begonnen. Vor allem die neuen Produkte und Serviceleistungen standen im Mittelpunkt. In der aktuellen Ausgabe folgt Teil 2 der ausführlichen Produktnachlese.



Die Kleinhebeanlage in Verbindung mit „Plancofix Plus“ zur Entwässerung einer Dusche im Souterrain.

Jung Pumpen GmbH

Kleinhebeanlage so groß wie ein Schuhkarton

„Hebefix Mini“ ergänzt das Portfolio von Jung Pumpen. Die neue Kleinhebeanlage ist so groß wie ein Schuhkarton und kann überall dort eingesetzt werden, wo wenig Platz vorherrscht und keine direkte Abwasserentsorgung möglich ist. Die Hebeanlage entsorgt Abwasser u. a. aus Duschen, Waschbecken und Bidets sowie Kondenswasser aus Kälte- und Klimageräten. Drei Zulaufmöglichkeiten (2x DN 50, 1x DN 40) sowie ein Druckabgang in DN 25/DN 32 machen die Kleinhebeanlage laut Hersteller zu einem „flexibel einsetzbaren Gerät“, das z. B. in einem Waschtischunterschrank oder neben einer Dusche Platz findet.

Die Anlage verfügt über einen druckdichten Behälter, eine integrierte Rückschlagklappe und alle notwendigen Vorrichtungen für eine stabile Boden- oder Wandbefestigung. Ein laut Unternehmen „extrem leiser Motor“ fördert das Schmutz- oder Kondenswasser maximal 5,3 m in die Höhe und erreicht maximal 4,3 m³/h (bei 1 m Förderhöhe).

Auch gewerbliche Anlagen können entwässert werden. So werde die Kleinhebeanlage für die Entsorgung von Kondenswasser aus Kühl-

Alle Unternehmen dieser Messevorschau im Überblick.

Näheres zum Aussteller finden Sie auf Seite
August Brötje GmbH	27
Buderus, Bosch Thermotechnik GmbH	22
Danfoss GmbH	30
Duravit AG	20
ecom GmbH	32
Georg Fischer GmbH	26
Hans Sasserath GmbH & Co. KG (SYR)	32
HEWI Heinrich Wilke GmbH	31
Honeywell GmbH (Haustechnik)	30
Jung Pumpen GmbH	18
Kampmann GmbH	19
Kermi GmbH	28
Kuhfuss Delabie GmbH	24
LTM GmbH	29
Meibes System-Technik GmbH	24
Mitsubishi Electric Europe B.V.	25
Ochsner Wärmepumpen GmbH	23
RMB/Energie GmbH	20
Roth Werke GmbH	23
Spirotech BV	33



theken oder Klimaanlage eingesetzt. Außerdem: Heißwasser kann bis 55 °C gefördert werden.

Jung Pumpen GmbH, Industriestr. 4-6, 33803 Steinhagen,
Tel.: 05204 170, Fax: 05204 80368, info@jung-pumpen.de,
www.jung-pumpen.de



Bild: Kampmann

Mit Systemlösungen zum Heizen, Kühlen und Lüften stellt Kampmann u. a. Produkte für Büro- und Verwaltungsgebäude zur Verfügung.

Kampmann GmbH

Hotel-, Handel- und Büroklimatisierung

Als Systemanbieter für Lüftungs- und Klimatechnik präsentierte Kampmann ganzheitliche Lösungen, die speziell auf Hotel-, Handel- und Bürogebäude zugeschnitten sind. So werden z. B. insbesondere in Büro- und Verwaltungsgebäuden die zentralen RLT-Geräte des Tochterunternehmens Nova eingesetzt. Die Abfuhr der Wärme- und Kühllasten erfolgt hier hingegen über wasserführende Komponenten wie die flachen „KaDeck“-Fan-Coils. Ausgestattet mit einem EC-Querstromventilator werden dabei Heizleistungen von 1,0 bis 7,2 kW und Kühllleistungen von 0,3 bis 3,1 kW erreicht. Darüber hinaus steht pro Gerät eine Primärlufteinbringung von bis zu 80 m³/h zur Verfügung. Für Räume mit höheren Kühllasten und geringen bis mittleren Luftwechselraten – etwa Konferenzräume – werden die Induktionsbodengeräte „Katherm ID“, die Kühllleistungen von bis zu 1,5 kW erzielen, oder „Venkon Ventilatorkonvektoren“ empfohlen. Diese verfügen über Heizleistungen von 1,4 bis 22,1 kW und Kühllleistungen von 0,8 bis 9,5 kW. Das Bodenkanalsystem „Katherm HK“ bietet sich vor allem in Büros mit raumhohen Fenstern an. Dazu erzielt der Kanal eine Kühllleistung von bis zu 2,7 kW und eine Heizleistung von bis zu 14,3 kW. Das Gerät kann zudem bis zu 60 m³/h Primärluft einbringen. Bei hohen Anforderungen an Akustik und Behaglichkeit kommen Kühldecken des neuen Tochterunternehmens emco Klima zum Einsatz. Mit den Systemen können Kühllasten von bis zu 100 W/m² abgeführt werden.

Kampmann GmbH, Friedrich-Ebert-Str. 128 – 130, 49811 Lingen, Tel.: 0591 7108 – 0, Fax: – 300, info@kampmann.de, www.kampmann.de



Bild: Kampmann

Bodenkanalsystem „Katherm HK“.



Bild: Duravit

Die Griffe der Designserie werden auf Wunsch in Korpusfarbe geliefert.



Bild: Duravit

Gemeinsam mit Designer Christian Werner hat Duravit eine Möbelserie mit dem Namen „Brioso“ gestaltet.

Duravit AG

Badmöbel mit fein nuancierter Linienführung

Auf den Frühjahrs-Regionalmessen hat Duravit die neue Badmöbelserie „Brioso“ vorgestellt. Zu den Merkmalen gehört eine präzise, fein nuancierte Linienführung, die durch schmale, seitliche Korpuswangen bei den Möbeln, Spiegeln und Spiegelschränken erzeugt wird. Weitere Besonderheiten sind Griffe und Standfüße, die auf Wunsch in Korpusfarbe geliefert werden können. Wer es prägnanter mag, kann Griffe und Fußgestelle in Chrom wählen, z. B. in Kombination mit Echtholzoberfläche.

Die Möbelwaschtischunterbauten sind in bis zu fünf Breiten (400 bis 1300 mm) verfügbar. In zwei Stärken (30 und 45 mm)

gibt es die Möbelkonsolen. Sie sind mit Unterschränken in Breiten von 30 bis 80 cm und Konsolenwaschtischunterbauten von 62 bis 100 cm kombinierbar. Für alle Möbel werden alternativ ein Auszug oder zwei Schubkästen angeboten. Mehr Stauraum bieten der Hochschrank oder der Halbhochschrank in 420 oder 520 mm Breite.

Bei den insgesamt 15 Oberflächen stehen verschiedene Dekore, Echtholzfuerniere oder Lacke (matt und hochglänzend) zur Auswahl, darunter auch neue Farbtöne wie Lichtblau Matt und Betongrau Matt sowie ein Dekor in Leinenoptik.

Die Spiegel und Spiegelschränke verfügen über ein 60 mm breites, 300 Lux starkes LED-Randlichtfeld. Waschplatzbeleuchtung, Dimm-Funktion und Spiegelheizung lassen sich berührungsgelos steuern. Die seitlich angebrachten Korpusblenden können passend zur Oberflächenfarbe der Möbel geordert werden.

Duravit AG, Werderstr. 36, 78132 Hornberg, Tel.: 07833 70-0, Fax: -289, info@duravit.de, www.duravit.de

RMB/Energie GmbH

BHKW als Messepremiere

Mit dem „neoTower Premium S+“ ergänzt RMB/Energie das Produktspektrum um ein Gerät in der mittleren Klasse. Das BHKW liefert bis zu 9 kW elektrische und 22,9 kW thermische Leistung. „Damit wird die Lücke im eigenen Lieferprogramm zwischen den 5,0 bzw. 7,2 kW leistenden Modellen ‚Premium S‘ und der Modellreihe ‚Premium M‘ geschlossen, die mit elektrischen Leistungsdaten von 11, 16, 20 oder 21 kW aufwartet“, erläutert der Anbieter. Ein weiteres Merkmal ist laut RMB/Energie „der breite Modulationsbereich“. Er liegt beim „Premium S+“ zwischen 12,8 und 22,9 kW thermisch und zwischen 4,5 und 9 kW elektrisch.

Wie alle in den letzten Jahren neu erschienenen BHKWs ist auch der „Premium S+“ in Kooperation mit Yanmar entstanden. Der japanische Hersteller von Motoren hält seit 2015 eine Mehrheit am Unternehmen RMB/Energie und betreibt eine strategische Partnerschaft. Der „neoTower Premium S+“ arbeitet mit einem Dreizylinder-Gasmotor (für Erd- oder Flüssiggas) sowie einem Asynchron-Generator. RMB/Energie hebt die geringe Motordrehzahl von 1525 Umdrehungen pro Minute hervor und erklärt: „Das senkt den Verschleiß und erhöht die Lebensdauer.“ In Verbindung mit einer Ölfüllmenge von 20 l wird ein Wartungsintervall von 8000 Betriebsstunden erreicht, „was zu sehr niedrigen Betriebskosten beiträgt.“

RMB/Energie GmbH, Hauptstr. 534 a, 26683 Saterland, Tel.: 04498 92288-0, Fax: -66, info@rmbenergie.de, www.rmbenergie.de



Bild: RMB/Energie

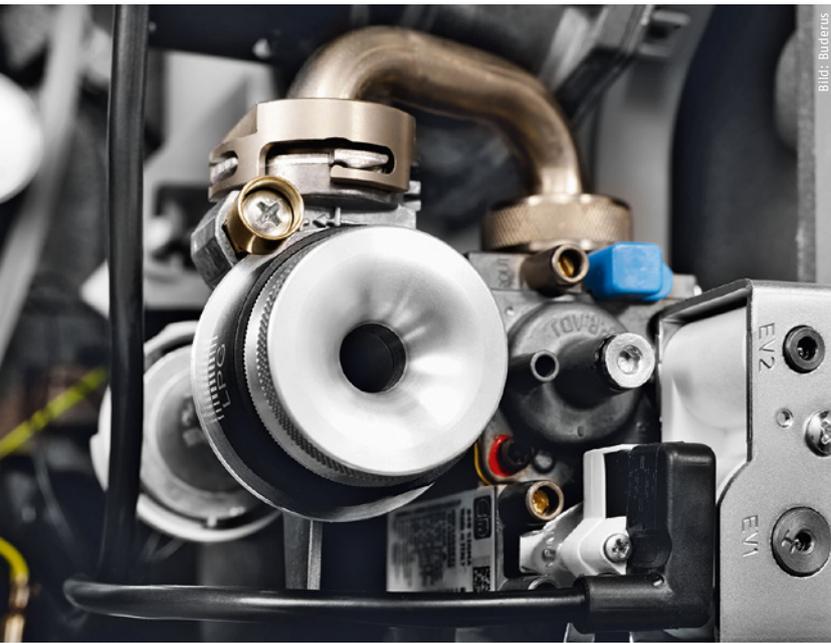


Bild: Buderus

Bei vielen seiner Brennwertgeräte setzt Buderus auf die manuelle Einstellung der Gasart über ein „Venturi“-Ventil.

Bosch Thermotechnik GmbH (Buderus)

Automatische Verbrennungsregelung

Buderus hat auf den Fachmessen in Essen und Nürnberg das neue Gas-Brennwertgerät „Logamax plus GB192i-19 CMS“ mit automatischer Verbrennungsregelung präsentiert. Der Wärmeerzeuger im Titaniumglas-Design mit 19 kW Leistung erkennt die Gasqualität über den Ionisationsstrom und stellt automatisch die erforderlichen Parameter für die Verbrennung ein. „Er arbeitet effizient mit einem Modulationsbereich von 1 : 10 und einer Kleinstlast unter 2 kW“, verspricht der Hersteller.

Bei den wandhängenden Geräten sei aufgrund der selbstkalibrierenden Funktionsweise eine manuelle Einstellung auf die Gasart nicht mehr erforderlich. Bei der Verbrennungsregelung wurde bewusst auf sensible Techniken und Sensoren verzichtet, weil sie aus Unternehmenssicht zu höherer Störanfälligkeit, kürzerer Lebensdauer oder unsauberer Verbrennung führen könnten.

Über das „Venturi“-Ventil ist die Auswahl der Gasart möglich. „Diese Methode hat sich seit Jahren als robuste und praxisgerechte Brennereinstellung erwiesen und ist daher im Markt sehr gut etabliert“, heißt es bei Buderus.

Bosch Thermotechnik GmbH (Buderus), Sophienstr. 30-32, 35576 Wetzlar, Tel.: 06441 418-0, Fax: -45602, info@buderus.de, www.buderus.de

„Logamax plus GB192i-19 CMS“ ist ein Gas-Brennwertgerät mit automatischer Verbrennungsregelung.



Bild: Buderus

Roth Werke GmbH

Komplettdusche in etwa drei Stunden montiert

„Vinata“ heißt die Komplettdusche, die der Energie- und Sanitärsystemhersteller Roth neu im Programm hat. Optisch zeichne sich die Dusche durch eine hochwertige Glas-Schiebetür, Glas-Rückwände und eine Mineralgussduschwanne aus. Aufgrund der hohen werkseitigen Vormontage sei sie in etwa drei Stunden montiert.

Zwei Ausführungen gibt es: Das Modell „Spirit“ als großzügige Duschlösung für die ganze Familie und die Variante „Comfort“, die laut Roth für eine komfortable und sichere Nutzung im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit steht. Zur Ausstattung gehören eine Halterung für die Montage eines Sitzes und zusätzliche Haltegriffe. Ein Duschsitz ist optional erhältlich.

Die Glasrückwände sind in Weiß oder Anthrazit erhältlich. Die integrierte Mineralgussduschwanne verspricht stabilen Stand – die rutschfeste Standfläche



„Vinata Comfort“ ist mit einem Sitz und Haltegriffen erhältlich und eignet sich zum Austausch für eine bestehende Badewanne.

entspricht der Bewertungsklasse C DIN 51097 (PN24). Alle Glaselemente bestehen aus 6 mm starkem Sicherheitsglas mit ETC (Easy To Clean)-Beschichtung. Je nach Badsituation wird die passende Größe angeboten: „Vinata“ gibt es in Breiten von 1200 bis 1700 mm und Tiefen von 700 bis 900 mm.

Roth Werke GmbH, Am Seerain 2, 35232 Dautphetal, Tel.: 06466 922-0, Fax: -100, service@roth-werke.de, www.roth-werke.de



Ochsner Wärmepumpen GmbH

Eigenstromverbrauch aus PV-Anlage optimieren

Die Wärmepumpe „Europa 333 Genius“ von Ochsner – auf der Energiesparmesse Wels mit dem Preis „EnergieGenie 2018“ ausgezeichnet – macht laut Hersteller eine wirtschaftliche Nutzung von Photovoltaikstrom zur Warmwasserbereitung möglich. Die Kombination von Wärmepumpe und Elektroheizstäben erlaube eine stufenlose Anpassung an das aktuelle PV-Stromangebot von 0 bis 2100 W. Kernstück der Technik ist eine On/Off-Wärmepumpe mit einer Leistungsaufnahme von 700 W. Sie wird unterstützt von zwei Heizelementen: einem regelbaren und einem nicht regelbaren Heizstab ebenfalls mit je 700 W Leistungsaufnahme.

Die Warmwasser-Wärmepumpe mit der Wärmequelle Abluft kann auch zur Lüftung, Kellerentfeuchtung und Vorratsraumkühlung eingesetzt werden. Im reinen Wärmepumpenbetrieb erzeugt sie Warmwassertemperaturen bis 65 °C und ist für die üblichen Leistungen von PV-Anlagen auf Einfamilienhäusern optimiert. Sie kann unter- und überdurchschnittliche PV-Leistungen gut verwerten und als Wärme in einem 300-l-Warmwasserspeicher ablegen, so das Unternehmen.

Für die Einbindung in die Gebäudeleittechnik oder ein Smart-Home-System steht eine „Modbus RTU“-Schnittstelle zur Verfügung. In Gebäudeleitsysteme mit „Master-Slave“-Architektur ist die Wärmepumpe als Slave eingebunden. Durch ihre Steuerungstechnik kann der Nutzer aktiv in die Schaltzustände eingreifen, wenn z. B. der Lüfter zum Wäschetrocknen oder für die Belüftung eines Hobbyraums laufen soll.

Ochsner Wärmepumpen GmbH, Riederhofstr. 27, 60314 Frankfurt, Tel.: 069 256694-0, Fax: -349, kontakt@ochsner.de, www.ochsner.com

„Europa 33 Genius“: Die Warmwasser-Wärmepumpe erlaubt eine stufenlose Anpassung an das aktuelle PV-Stromangebot von 0 bis 2100 W.

Bild: Ochsner



Halte- und Duschgriffe in Anthrazit-metallic oder Weiß.

Kuhfuss Delabie GmbH

Haltegriffe mit klarer Linienführung

„Be-Line“ heißt die Design-Reihe, mit der die Delabie-Gruppe ihr Angebot an Haltegriffen und Duschsitzen erweitert. Die Serie sei unabhängig vom Alter und der Selbstständigkeit der Nutzer geeignet.

Die Haltegriffe und Duschsitze zeichnen sich laut Anbieter durch ihre klare Linienführung aus. Der geringe Wandabstand der Griffe vereinfache das Verändern der Sitzposition und ermögliche mehr Bewegungsfreiheit im Sanitärraum. Durch die abgerundete Form der Haltegriffe mit einer abgeflachten, ergonomischen Vorderseite wird ein Verdrehen der Hand am Griff verhindert. Die Griffe sollen optimale Sicherheit bieten, unabhängig vom Einsatzort und vom Nutzer.

Die homogene Oberfläche der Haltegriffe aus Aluminium lasse sich schnell und einfach reinigen und erfülle „höchste Hygieneanforderungen“. Besonders großer Wert wurde auf die Gestaltung gelegt, die Naht- und Verbindungsstellen reduziert. So würden Schmutz- und Bakterienablagerungen begrenzt.

Die „Be-Line“-Serie ist mit dem Sicherheitspaket ausgestattet: Zehn Jahre Garantie, CE-Kennzeichnung und Belastungstests auf mehr als 200 kg.

Bild: Kuhfuss Delabie

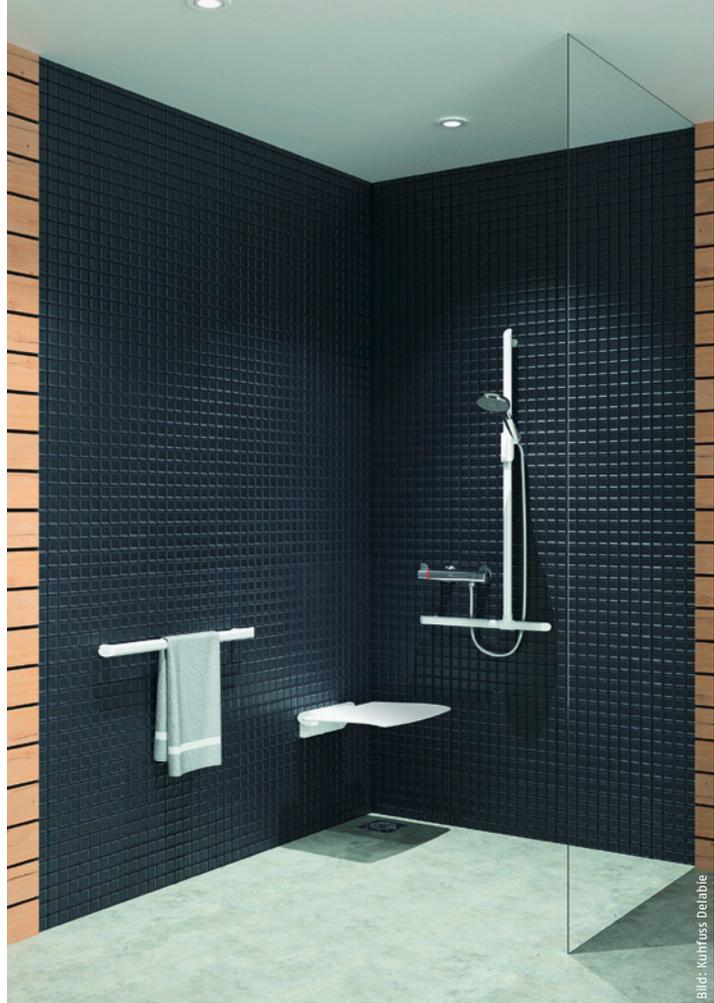


Bild: Kuhfuss Delabie

Die neue „Be-Line“-Reihe soll Ästhetik und Komfort verbinden und für Wohlbefinden, Hygiene und Sicherheit sorgen.

Kuhfuss Delabie GmbH, Pariser Bogen 3, 44269 Dortmund, Tel.: 0231 496634-0, Fax: -13, info@kuhfuss-delabie.de, www.kuhfuss-delabie.de

Meibes System-Technik GmbH

Warmwasserbereitung hygienisch sicher

Die elektronische Wohnungsstation „LogoAktiv“ verfügt laut Meibes über eine Hocheffizienzpumpe, die nicht konstant, sondern auf Abruf und nur bei geringstmöglicher Drehzahl laufe. Bei Warmwasserzapfbeginn erfolgt die Umschaltung durch Antrieb auf dem Umschaltventil. In Kombination mit dem integrierten 3-Wege-Mischer sei die Zapftemperatur unabhängig von der Entnahmemenge gradgenau einstellbar. Die Warmwasserbereitung erfolge im Durchflussbetrieb und somit „hygienisch sicher“, sodass eine Legionellengefahr ausgeschlossen sei.

Die Wohnungsstation gibt es als System zur Wandmontage in Auf- oder Unterputzvariante. Sie ist anschlussfertig in drei Warmwasserleistungsklassen zwischen 12 und 26,5 l/min. (35 bis 70 kW) sowie bis 20 kW Heizleistung verfügbar. Ein Anschluss an die Gebäudeleittechnik mit Fernzugriff ist möglich, optional können weitere Kommunikationsmodule wie ein M-Bus zur Übertragung der Verbrauchsdaten angeschlossen werden. Zudem ist die Station kombinierbar mit regenerativen Energiequellen.



Bild: Meibes

Die elektronische Wohnungsstation „LogoAktiv“ verfügt über eine eigene Primär-Versorgungspumpe. Der integrierte Raumregler richtet die Versorgung nach einem individuell gewählten Zeitprogramm aus.

Meibes System-Technik GmbH, Ringstr. 18, 04827 Machern, Tel.: 034292 713-0, Fax: -808, info@meibes.de, www.meibes.de



Das „Ecodan“-System wird nach Herstellerangaben höchsten Anforderungen an den Schallschutz gerecht.

Bild: Mitsubishi Electric

Mitsubishi Electric Europe B.V.

Integrierte Wärmerückgewinnung

Die kontrollierte Wohnraumlüftung gilt als Wachstumsmarkt. Mitsubishi Electric hat auf den Fachmessen die Kombination der „Ecodan“-Luft/Wasser-Wärmepumpe mit dezentralen Lossnay-Lüftungsgeräten „VL-50“ und „VL-100“ beworben. „Die Zusammenführung der Wärmepumpe mit den Lüftungsgeräten schafft optimale Wohnbedingungen: angenehm warme Räume bei gleichzeitiger Frischluftversorgung“, sagt Michael Lechte, Leiter Produktmarketing Mitsubishi Electric.

Die Lüftungsgeräte sind speziell für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie kleine Gewerbeeinheiten konzipiert. Das Modell „VL-50“ sei mit 15 dB(A) Schalldruckpegel (gemessen in 1 m vor und 0,8 m unterhalb des Gerätes) in der niedrigen Leistungsstufe für das menschliche Ohr nicht mehr hörbar. Damit entspreche das Gerät den höchsten Anforderungen an den Schallschutz in Wohnräumen.

Aus Sicht des Unternehmens ist die Flexibilität in der Installation ein weiterer Vorteil. Da das Gerät sowohl senkrecht als auch waagrecht montiert werden kann, sei eine raumsparende, im Gebäudebestand oft vorgegebene Installation möglich. Die Maße betragen 522 x 245 x 168 mm (B/H/T).

Die Struktur des Papierkreuzwärmeübertragers erlaubt es, sowohl den sensiblen als auch den latenten Wärmeanteil in der Fortluft zu entziehen und auf die zugeführte Frischluft zu übertragen. So gelange sie „bestens vorkonditioniert“ in den Raum. Der Wirkungsgrad des „VL“-Systems liegt nach Herstellerangaben bei bis zu 85%.

Mitsubishi Electric Europe B.V.,
Mitsubishi-Electric-Platz 1,
40882 Ratingen,
Tel.: 02102 486-0, Fax: -1120,
les@meg.mee.com,
www.mitsubishi-les.com

Georg Fischer GmbH

Sanitär-Automat für die Trinkwasserhygiene

Unter dem Motto „Integrale Trinkwasserhygiene, Komplettrohrleitungssysteme in der Haustechnik“ präsentierte sich Georg Fischer auf den Fachmessen. Im Angebot auch das „Hycleen Automation System“, das einen optimalen hydraulischen Abgleich des gesamten Trinkwassernetzes gewährleisten soll. Über ein zentrales Steuerungsgerät („Hycleen Automation Master“) lassen sich eingebaute Regel- und Spülventile programmieren, bedienen und auswerten, so

der Hersteller. Der Master ist mit Controllern verbunden, die die Ventile und Sensoren steuern. „Das System verfügt über ein intuitives Bedienkonzept sowie automatische Spül-, Überwachungs- und Berichtsfunktionen“, teilt das Unternehmen mit.

Das System verhindert nach Herstellerangaben durch hydraulische Abgleiche und automatische Spülungen der Trinkwasserinstallation biologische Verunreinigungen und die Vermehrung von Krankheitserregern. Es steuert bis zu 50 Ventile und Sensoren im Trinkwassersystem. In Ventile eingebaute Sensoren



In die Ventile eingebaute Sensoren für Temperatur und Druck liefern für die Temperaturüberwachung die nötigen Messwerte.

liefern Messwerte und unterstützen die kontinuierliche Temperaturüberwachung.

Steigt die Medium-Temperatur über den vorprogrammierten Sollwert, schließt der Zirkulationsregler bis auf die Mindestdurchflussmenge. Fällt die Temperatur unter den Sollwert, öffnet sich der Regler wieder. Durch den permanenten Abgleich werde eine konstant hohe Wassertemperatur über 55 °C erreicht und einer Keimbildung vorgebeugt. Um die Ablagerung von Stoffen wie Kalk zu vermeiden, könne automatisch ein Reinigungsprozess gestartet werden.



Über das zentrale Steuerungsgerät „Hycleen Automation Master“ lässt sich die eingebaute Sanitärtechnik bedienen. Das Panel ist mit Controllern verbunden, die die einzelnen Ventile und Sensoren steuern.

Georg Fischer GmbH,
Daimlerstr. 6,
73095 Albershausen,
Tel.: 07161 302-0, Fax: -259,
info.de.ps@georgfischer.com,
www.gfps.com

August Brötje GmbH

Gas-Brennwert- und Solartechnik kombiniert

Sind ein Gas-Brennwertgerät und Solartechnik sinnvoll miteinander kombiniert, lassen sich Heizkosten sparen. Brötje bietet mit dem Gas-Brennwertwandkessel „WGB-M Evo“ – einem mono- oder bivalenten Trinkwasserspeicher in Kombination mit einem Solar-Heizungspufferspeicher – sowie den „SolarPlan“- und „SolarPlus“-Kollektoren nach eigener Aussage eine „optimierte Kombination“ an.

Der Gas-Brennwertkessel verfügt über zwei Heizkreispumpen der Energieeffizienzklasse A, einen motorisch gesteuerten 3-Wege-Mischer sowie ein Erweiterungsmodul. Drei Anbindungsmöglichkeiten bestehen: Steuerung eines Mischer- und eines Pumpenheizkreises, Steuerung eines Mischerheizkreises und eines Trinkwasserspeichers oder Steuerung eines weiteren Pumpenheizkreises, eines Mischerheizkreises sowie eines Trinkwasserspeichers.

Der Kessel bietet bei einer Größe von 851 x 480 x 345 mm (H/B/T) Heizleistungen von 2,9 bis 20 kW und einen Modulationsbereich von 15 bis 100 %. Wird das Gerät mit dem Pufferspeicher-Anschlussset betrieben, kann der Solar-Heizungspufferspeicher zur Unterstützung als Rücklaufanhebung eingebunden werden. Das integrierte Umschaltventil steuert das Rücklaufwasser über den ausreichend erwärmten Pufferspeicher oder direkt zum Wärmeübertrager. Dadurch lässt sich das über das Solar oder andere regenerative Energien erwärmte Wasser bei Bedarf nachheizen.



Bild: Brötje

Alle Komponenten in der Anlage sind bereits verbaut.

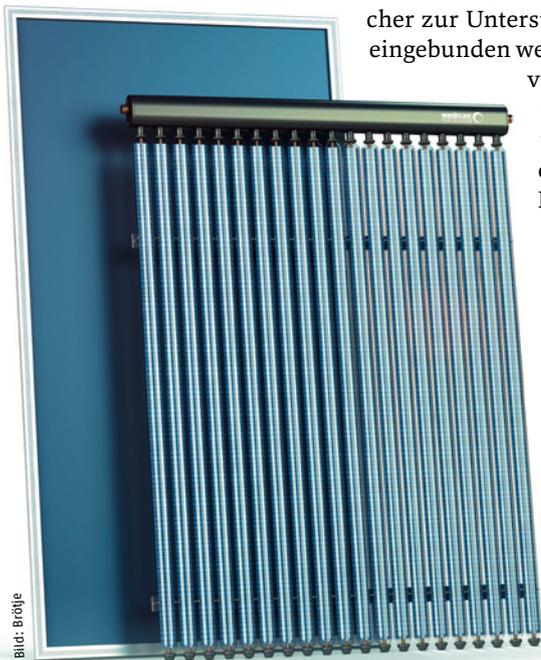


Bild: Brötje

Das integrierte Umschaltventil steuert das Rücklaufwasser über den ausreichend erwärmten Pufferspeicher oder direkt zum Wärmeübertrager. Dadurch lässt sich das über das Solar oder andere regenerative Energien erwärmte Wasser bei Bedarf nachheizen.

August Brötje GmbH,
August-Brötje-Str. 17, 26171
Rastede,
Tel.: 04402 80-0, Fax: -583,
info@broetje.de, www.broetje.de

„SolarPlan“- und „SolarPlus“-
Komponenten bringen die Kraft
der Sonne ins Heizsystem.

Kermi GmbH

Türflügel mit Hebe-Senk-Mechanismus

„Pega“ nennt sich die neue Duschkabinenserie von Kermi. Sie verfügt aus Sicht des Unternehmens über ein breites Angebot bodenfreier Serienmodelle mit raumsparendem Pendeltür- und Gleittürkomfort sowie Walk-In- und Badewannen-Varianten. Ein Fokus liegt auf der Funktionalität: Alle Türflügel, auch die der Gleittüren, werden mittels Hebe-Senk-Mechanismus beim Öffnen angehoben, passieren kleine Unebenheiten und senken sich beim Schließen wieder. Nach innen schwenkbar sind die Gleittürflügel, z. B. für eine Reinigung. Die waagerechte Dichtleiste mit Wasserabpralleffekt sorgt auch bei Verzicht auf die Bodenschwelle für einen „zufriedenstellenden Spritzwasserschutz“, so der Hersteller.



Bild: Kermi

Die neue Serie „Pega“ mit einem sanft gerundeten Design und einer großzügigen Einstiegsfreiheit.



Bild: Kermi

Die Duscherie weist eine durchgängige Glas- und Profilhöhe sowie Serienhöhen von 1850 und 2000 mm auf. Das Einscheiben-Sicherheitsglas ist 6 mm stark. Verchromte Applikationen, ein haptischer Griff und glastransparente Handtuchhaken ergänzen das Angebot.

Kermi GmbH, Pankofen-Bahnhof 1, 94447 Plattling, Tel.: 09931 5010, Fax: 09931 3075, info@kermi.de, www.kermi.de

Funktionelle Feinheit: Hebe-Senk-Mechanismus bei allen Türen.

LTM GmbH

FrISChe Luft in öfFentlichen Gebäuden

Die Bedeutung der energetischen Sanierung von Nichtwohngebäuden wächst. Lüftungsanlagen sind aufgrund der hohen Luftdichtheit in öffentlichen Einrichtungen, die nach einer Renovierung Neubauniveau nach EnEV erreichen, oft die Regel, meint LTM. Der Lüftungsgeräteanbieter hat sich auf diesen Markt spezialisiert und bietet mit der „Dezent“-Reihe Lösungen für unterschiedliche dezentrale Anwendungsfälle an.

Die Geräte eignen sich vor allem dort, wo aufgrund starker Konzentration von CO₂ und anderen Luftschadstoffen (VOC) hohe Luftleistungen bei geringen Schallemissionen erforderlich sind. Sie sind je nach Bedarf bis zu einem Volumenstrom von maximal 870 m³/h erhältlich. Interessant sei die energiesparende Regelung der Luftmenge durch CO₂/VOC-Fühler und/oder Bewegungsmelder. Dadurch werde



Bild: LTM

Die „Dezent“-Reihe bietet Lösungen zur kontrollierten Be- und Entlüftung von großen Raumeinheiten in öffentlichen und gewerblichen Bereichen.

die Lüftung in ungenutzten Räumen auf ein Minimum reduziert, so der Hersteller.

Das Lüftungssystem sorgt für eine permanente Belüftung ohne Zugerscheinungen und garantiert hohe Luftqualität und Energieeinsparung. Straßenlärm und andere Störquellen von außen würden minimiert. Auch die Heizkosten lassen sich laut LTM dank eines Wärmeübertragers mit einem Wärmebereitstellungsgrad von bis zu 92 % reduzieren. Das Deckengerät ist für die Innenmontage an der Geschosdecke konzipiert und fällt durch die „ruhige Betriebsweise bei geringer elektrischer Leistungsaufnahme“ kaum auf.

LTM GmbH, Eberhardtstr. 60, 89073 Ulm,
Tel.: 0731 409867-0, Fax: -29,
info@ltm-ulm.de, www.ltm-ulm.de



Bild: LTM

„Dezent 800 Komfort“ mit integrierter aktiver Kühleinheit.

Danfoss GmbH

Neue Regelungslösung für „Icon“-Programm

Mit einem neuen „Icon“-Programm ergänzt Danfoss sein Produktspektrum. Die einheitliche Regelungsplattform für 230 V, 24 V und Funk ist modular aufgebaut und kombi-



Danfoss führt sein „Icon“-Programm nun als modular aufgebaute einheitliche Regellösung für 230 V, 24 V und Funk. Diese bestehen aus einem Hauptregler, Raumthermostaten und Erweiterungsmodulen.

Danfoss GmbH, Carl-Legien-Str. 8, 63073 Offenbach, Tel.: 069 47868-500, Fax: -599, waerme@danfoss.com, www.heating.danfoss.de



Wird es nicht benutzt, blendet das Programm im Stand-by-Modus sein Display aus. So füge sich der Thermostatregler für die Warmwasser-Fußbodenheizung ins Raumbild ein.

nierter Raumthermostate, Hauptregler, Erweiterungsmodule sowie Zubehör für wasergeführte Fußbodenheizungen und Anwendungen mit Stellantrieben.

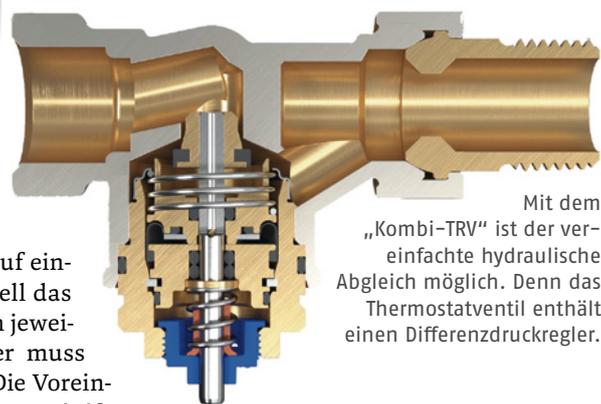
Der Hauptregler wird mit den jeweiligen Raumthermostaten und Stellantrieben eingesetzt. Er bietet neben dem automatischen hydraulischen Abgleich ein Pumpen- und Kesselrelais sowie eine Inbetriebnahme-Prüfung zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Funktion. Mit dem Erweiterungsmodul kann das Programm Zusatzanforderungen realisieren – etwa eine Kühlfunktion, das automatische Umschalten von Heizen zu Kühlen, vordefinierte Anwendungen zur Nutzung der Eingänge oder die bedarfsabhängige Regelung der Vorlauftemperatur. Ausgestattet mit einem App-Modul lassen sich individuelle Heizpläne erstellen und der Systembetrieb über Smartphone und Tablet (iOS und Android) regeln. Die 24-V- und Funk-Hauptregler sind mit 10 und 15 Ausgängen verfügbar. Pro System können bis zu drei Hauptregler vernetzt werden.

Im Stand-by-Modus blendet „Icon“ sein Display aus – mit der weißen Bedienoberfläche füge sich der Regler „optimal“ ins Raumbild ein. Seine Tiefe beträgt 11 mm bei einer Fläche von 80 x 80 mm. Weiterer Vorteil aus Sicht von Danfoss: Der Wandrahmen der 24-V-Thermostate kann gegen passende Schalterrahmen ausgetauscht werden.

Honeywell GmbH (Haustechnik)

Druckunabhängiges Thermostatventil

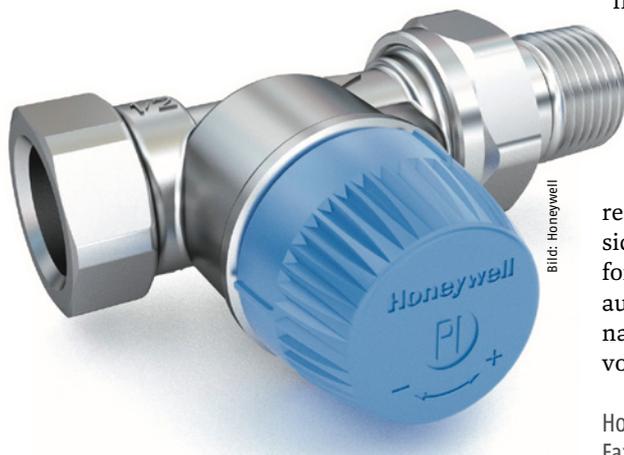
Mit einem druckunabhängigen Thermostatventil erweitert Honeywell sein Produktportfolio für den hydraulischen Abgleich: Das neue „Kombi-TRV“ vereint Raumregler und Differenzdruckregler. „Installateure können damit ein Zweirohrsystem im Einfamilienhausbereich ganz ohne komplizierte Berechnungen und ohne zusätzliche Regelventile im Keller oder auf einzelnen Etagen automatisch hydraulisch abgleichen“, beschreibt Honeywell das Wesen des „Kombi-TRV“. Lediglich die gewünschte Durchflussrate für den jeweiligen Verbraucher muss



Mit dem „Kombi-TRV“ ist der vereinfachte hydraulische Abgleich möglich. Denn das Thermostatventil enthält einen Differenzdruckregler.

bekannt sein. Die Voreinstellung erfolgt mithilfe einer Skala. Ein integrierter Differenzdruckregler hält den eingestellten Volumenstrom auch bei variierendem Eingangsdruck konstant.

Geeignet ist das „Kombi-TRV“ vor allem für den Einfamilienhausbereich – im Neubau und bei der Renovierung. Denn auch im Bestand ließe sich durch einen hydraulischen Abgleich Energie sparen und der Heizkomfort verbessern. Der Rohrverlauf zur Heizquelle muss nicht bekannt sein; auch zusätzliche Regelventile im System werden nicht benötigt. Darüber hinaus sind die Anschlüsse standardisiert, sodass das Thermostatventil auf vorhandene Heizkörper passt.



Honeywell GmbH (Haustechnik), Hardhofweg, 74821 Mosbach, Tel.: 06261 81-0, Fax: -309, info.haustechnik@honeywell.com, www.honeywell-haustechnik.de

HEWI Heinrich Wilke GmbH

Barrierefreie Gestaltung

Auf den beiden Frühjahrmessen stellte HEWI das neue „System 900“ vor. Nach den Worten des Badausstatters verbindet es „puristisches Design“ mit „hoher Funktionalität“ bei einer „einzigartigen Sortimentstiefe“.

Das neue Sanitärsystem wurde von Experten für barrierefreie Gestaltung entwickelt und ist abgestimmt auf den Einsatz im Bereich Pro-



fessional Care – sei es im Regelpatientenbad eines Krankenhauses, in der Komfortstation einer Privatklinik, im Pflegeheim oder in der exklusiven Seniorenresidenz. Über die einzelnen Komponenten des „System 900“ sagt HEWI: „Die Produkte sind bis in das kleinste Detail durchdacht – sie überzeugen durch Funktionalität, dauerhafte Qualität, clevere Montagetechnik und hygienische Gestaltung.“ Die Produkte sind wahlweise aus matt geschliffenem Edelstahl oder in hochglänzend verchromter Ausführung

erhältlich und können mit Elementen aus Polyamid oder satiniertem Glas kombiniert werden. „System 900“ will mit technischen Raffinessen überzeugen: So verfügen beispielsweise die Stützklappgriffe über eine wartungsfreie Bremse. Ein definierter Anschlag verhindert zudem, dass der Stützklappgriff an die Wand schlägt. Eine zusätzliche Versteifung soll die Sicherheit erhöhen und zuverlässigen Halt bieten.

Hewi Heinrich Wilke GmbH, Prof.-Bier-Str. 1, 34454 Bad Arolsen, Tel.: 05691 82-0, Fax: -319, info@hewi.de, www.hewi.de



Hans Sasserath GmbH & Co. KG (SYR)

Weiches Wasser weiterentwickelt

Weiches Wasser empfiehlt SYR für jeden Haushalt: Heißgetränke schmecken deutlich besser, Haare und Haut seien nach der Dusche seidiger. Auch Kalkbeläge oder -schlämme würden verhindert. Da nur wenige Haushalte in Deutschland mit weichem Wasser direkt aus der Leitung versorgt werden, „ist der Einsatz einer Enthärtungsanlage ideal“. Die mit DVGW-Label ausgestattete „LEX Plus 10 Connect“ von SYR ist eine solche Anlage. Für diese Enthärtungsanlage hat SYR einen Doppel-Anschlussflansch entwickelt. Daran lassen sich zwei Geräte andocken. Durch die Parallelschaltung der beiden Anlagen verdoppelt sich die Leistung.

Neu ist die „LEX Plus 10 S Connect“. Das „S“ steht für die Sandwich-Anschlussarmatur. Mit ihr kann die Anlage „ganz einfach“ mit dem „Drufi“ (rückspülbarer Trinkwasserfilter) verbunden werden. Als „LEX Plus 10 Connect SL“ bietet sie Leckageschutz.

Allen „LEX Plus 10 Connect“-Modellen ist gemeinsam, dass sie sich über das Internet kontrollieren lassen, z. B. über die SYR-App. Das Gerät meldet beispielsweise per E-Mail, wenn der Salzvorrat zur Neige geht oder eine Störung vorliegt. Auch kann der Nutzer Einstellungen zur Härte einsehen und anpassen sowie Statistiken zum Salzverbrauch abrufen.

Hans Sasserath GmbH & Co. KG (SYR), Mühlenstr. 62, 41352 Korschenbroich, Tel.: 02161 6105-0, Fax: -20, info@syr.de, www.syr.de

Bild: SYR

Neu ist die „LEX Plus 10 S Connect“. Mit der Sandwich-Anschlussarmatur kann die Enthärtungsanlage mit dem „Drufi“ (rückspülbarer Trinkwasserfilter) kombiniert werden.



Bild: SYR

Die Sandwich-Anschlussarmatur verbindet den „Drufi“ und die „LEX Plus 10 S Connect“.

ecom GmbH

Leckratenbestimmung in Minuten

Kann eine Leckrate vollautomatisch nur über den Prüfnippel der Heizungsanlage bestimmt werden? Und was bringt das einem Anwender im Heizungsbau? Diese Fragen stellt ecom und liefert die Antwort gleich mit: Mit dem „DP3“, dem vollautomatischen Druckprüfgerät, kann der Anwender die Gebrauchsfähigkeitsprüfung mit dem normalen Wartungsgeschäft an einer Anlage verbinden. Gemäß TRGI (Technische Regeln für Gas-Installationen) führt das Gerät

„in Rekordzeit“ die Belastungsprüfung, Dichtheitsprüfung sowie die Leckratenbestimmung durch. Dazu benötigt es weder eine externe Pumpe, noch eine Einspeisevorrichtung – die Messungen erfolgen vollautomatisch.

Darüber hinaus können mit dem „DP3“ weitere Druckmessungen durchgeführt werden: die Prüfung von Flüssiggasleitungen nach TRF (Technische Regeln Flüssiggas), die Prüfung von Trinkwasseranlagen nach DIN EN 806-4, die Prüfung von Heizungsanlagen nach DIN 18380 und die Prüfung von Abwasseranlagen nach DIN 1610. Optional kann auch ein Heizungscheck nach DIN EN 15378 oder ein 4-Pa-Test durchgeführt sowie Differenztemperaturen gemessen werden.



Bild: ecom

Mit „komplettem Lieferumfang“ im Hartschalenkoffer ist das „DP-3“ sofort einsatzbereit.

ecom GmbH, Am Großen Teich 2, 58640 Iserlohn, Tel.: 02371 9455, Fax: 02371 40305, info@ecom.de, www.ecom.de



Bild: ecom



Dreh- und Angelpunkt einer gut funktionierenden wasser-
geführten Anlage ist die Druckhaltung – umsetzbar mit
dem System „SpiroPress MultiControl“.

Spirotech BV

Druckhaltung für wassergeführte Anlagen

Ziel einer wassergeführten Heizungs- oder Kühlanlage ist die zuverlässige Übertragung von Wärme oder Kälte, die durch eine korrekte Druckhaltung erreicht wird. Spirotech wirbt mit dem „SpiroPress MultiControl“ und empfiehlt das System bei einer Leistung von mehr als 100 kW bzw. einem Volumen von über 5000 l.

Die Baureihe umfasst Geräte für alle Systemvolumina und Drücke bis zu 16 bar. Sie lassen sich in größeren Heizungs-, Kühl- und Prozessanlagen einsetzen. Jedes System wird laut Hersteller genau auf die Anlage ausgelegt. Dazu seien keine Ausdehnungsgefäße mit festem Gaspolster erforderlich, sondern das Behältervolumen lasse sich komplett zur Expansion nutzen. Für einen störungsfreien Betrieb sprechen aus Sicht von Spirotech kleinere Behälter, das Sicherheitsventil von 0,5 bar und die Erfassung des Befüllstands ohne Gewichtsmessung.

In der Ausführung „MultiControl Modular“ könnten beliebig viele Gefäße eingebunden werden, sodass eine enorme Gefäßkapazität zur Verfügung steht. Dazu kann das gewünschte Pumpensystem gewählt werden: von „Solo“ mit einer Pumpe über „Duo“ mit zwei Pumpen für jeweils 50% des Ausdehnungsvolumenstroms bis hin zu „Maxi“ mit zwei Pumpen für je 100%. Sinnvoll sei es, die Druckhaltung mit der Entgasung des einzuspeisenden Füllwassers zu kombinieren. Für diesen Bereich stellt das Unternehmen Geräte in verschiedenen Größen bereit.

Spirotech BV, In der Steele 2,
40599 Düsseldorf,
Tel.: 0211 38428-0, Fax: -28,
info@spirotech.de,
www.spirotech.de